

Angebotskatalog

für pfarrliche Erwachsenenbildung



Inhaltsverzeichnis

Basisinfo Christentum	3
Religion, Glaube und Kirche	4
Politik und Soziales	19
Flucht - Asyl - Integration	22
Elternbildung	24
eltern.tisch	25
Ganz Ohr!	25
SinnQuell	26
Erzählcafé	26
LIMA - Lebensqualität im Alter	27
für Frauen (kfb)	28
für Väter (KMB)	29
Technisches und Finanzielles	30
weitere diözesane Erwachsenenbildungseinrichtungen	31
Kontakt	32

Impressum:

Katholisches Bildungswerk der Diözese Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21
T 0 26 82 / 7 77-281 F 0 26 82 / 7 77-294
E kbw@martinus.at W www.martinus.at/kbw
Titelbild: pixabay.com
f.d.l.v.: Mag. Johann Artner

ZI.: KA/KBW 51/2018

Stand: 1. September 2018

Die Basisinfo Christentum vermittelt kompakt und allgemein verständlich einen theologisch fundierten Überblick über unseren christlichen Glauben in Geschichte und Gegenwart.

Veranstalter können aus drei Modulen mit je vier Abenden wählen:

Modul I - Grundlagen

- Die Frage nach Gott
- Die Bibel – Wort Gottes?
- Jesus – Sohn Gottes?
- Erlösung durch das Kreuz?

Modul II - Entfaltungen

- Die Heilige Kirche – Fiktion oder Wirklichkeit?
- Das Feiern der Kirche – Ritus, Event oder heiliges Geheimnis?
- Geschichte der Kirche in Europa – Unheil oder Segen?
- Gerechtigkeit und gutes Leben

Modul III - Herausforderungen

- Wo ist Wahrheit? – Das Christentum und die Religionen
- Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Was ist der Sinn des Lebens?
- „Der Fels des Atheismus“ – Gott und das Leid
- Wie geht „glauben“?

Zielgruppe:

Alle Interessierten - eine Teilnahme kann und soll für alle Pfarrangehörigen möglich sein

Formen der zeitlichen Kursgestaltung:

ein Modul sind vier Abende zu á 1,5 Stunden

Kosten für die Pfarre

Jedes Modul (á 4 Einheiten) kostet € 250,-

Bei Buchung von Basisinfo mit öffentlicher Ausschreibung werden € 20,- pro Modul und Teilnehmer/in eingehoben. Diese Beiträge bleiben aber in der Pfarre, somit ist ein Modul bei mindestens 13 Teilnehmer/innen für den Veranstalter kostendeckend.

Basisinfo Christentum wurde von den Theologischen Kursen im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz entwickelt.

Religion, Glaube und Kirche

Die beiden Schöpfungserzählungen (Gen 1-2)

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Das Buch Tobit - ein viel zu selten gehobener Schatz der Bibel

Vortrag und Diskussion

Gott ist da.

Ref.: Gertrud Nemeth BEd (Theologin, Trainerin, Krankenschwester)

Elija am Horeb

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Die beiden Kindheitsgeschichten Jesu

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Geheimnisse eines Buches—Die Offenbarung des Johannes

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Sakramente – Kraftquellen für das alltägliche Leben

Vortrag und Diskussion

oder Seminarreihe zu den sieben Sakramenten

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Christliche Symbole

Vortrag und Diskussion

Der Mensch braucht im alltäglichen Leben realisierende Zeichen, er ist ein symbolisches Wesen. z. B. der Kuss verwirklicht die Liebe. Jesus Christus verwirklicht die Präsenz Gottes auf Erden, daher ist er Ursymbol. Heute ist die Kirche Werkzeug, diese Liebe Gottes unter uns Menschen zu verwirklichen, daher ist sie Grundsymbol. In verschiedenen Symbolen (Sakramenten) vermittelt Gott durch die Kirche seine Liebe und Gnade.

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Liturgie - das Leben feiern

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Beichten - heute noch aktuell?

Vortrag und Diskussion

Ist das Beichten Zeugnis einer vergangenen Zeit? Ist der Mensch von heute selbstgerecht oder erlösungsbedürftig? Gibt es ein Bußverständnis, das dem modernen Menschen Leben hilft?
Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Demokratie in der Kirche?!

Vortrag und Diskussion oder Workshop

Mit dem Pontifikat von Papst Franziskus scheinen die Bischofssynoden in Mode gekommen zu sein: erst zum Thema Ehe und Familie, im Oktober 2018 nunmehr über die Frage, wie die Kirche neu auf Jugendliche zugehen kann. Dieser Aufbruch an Mitbestimmung wird gern als ein Schritt in Richtung der Demokratisierung von Kirchen und ihren Entscheidungsprozessen gedeutet. Ob diese Annahme richtig ist und ob bzw. welche Möglichkeiten zur „demokratischen Mitbestimmung“ in der katholischen Kirche, in einer Diözese oder in einer Pfarre bestehen, ist in der Theologie eine bis heute viel diskutierte Frage.

Ref.: Mag. Maximilian Hrazdil (Theologe, Assistent des Generalvikars, Vernehmungsrichter am Bischöflichen Diözesengericht)

Kirche - Christus unterwegs mit den Menschen

Vortrag und Diskussion

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Glaube ja – Kirche nein?

Vortrag und Diskussion

Sind auch heute Gottes- und Glaubenserfahrungen möglich?
Kann ich Gott heute in meinem konkreten Leben spüren, erfahren?
Wie kann die Kirche Ort der Gottesbegegnung sein?
Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Ist Leben ohne Glaube möglich? Braucht der Glaube die Kirche?

Vortrag und Diskussion

Der heutige Mensch in seiner alltäglichen Abhängigkeit.
Woran kann er glauben? Worauf kann er hoffen? Was kann Glaube in der heutigen Zeit bedeuten? (Definition)
Kann die Kirche den Menschen in einem tragenden Glauben zu einem liebenden Gott (Gottese Erfahrung) begleiten?
Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Braucht die Herde einen Hirten, oder genügt ein elektrischer Zaun?

Vortrag und Diskussion

Wer ist die Herde? Wer ist der Hirte? Welche Bedeutung hat im pastoralen Geschehen der Zaun? Was ist die Weide?

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Warum Papst Franziskus unsere Kirche führt, wie er sie führt

Vortrag und Diskussion

Der erste nicht-europäische Papst seit fast 1.300 Jahren...
der erste Papst aus Lateinamerika... der erste Papst aus einem
Entwicklungsland... der erste Papst aus dem Jesuitenorden... und
der erste Papst, der sich den Namen „Franziskus“ gewählt hat ...

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler
Unternehmensberater, Buchautor)

Engagiert Christ sein -

Kann unsere Kirche auch heute noch wachsen?

Vortrag und Diskussion

Lohnt sich persönliches Engagement in und für unsere Kirche
heute, 2000 Jahre nach dem Pfingstfest in Jerusalem,
überhaupt noch? Papst Franziskus zeigt uns in „Evangelii
Gaudium“ einen Weg in die glaubhafte Zukunft einer
wachsenden Kirche.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler
Unternehmensberater, Buchautor)

Pfarr- und Jugend

*Workshop in Kooperation mit der Katholischen Jugend und
Jungschar Burgenland*

Die Arbeit mit Jugendlichen in der Pfarre ist von vielen Herausforderungen gekennzeichnet. Dieser Workshop bietet die Möglichkeit zur Reflexion und Weiterentwicklung der Beziehung ihrer Pfarre zu den Jugendlichen. Ausgangspunkt des gemeinsamen Arbeitens in diesem Workshop ist die besondere Lebenssituation der Jugendlichen vor Ort und die daraus erwachsenen Bedürfnisse. Daher werden im Rahmen eines Gottesdienstes mit Möglichkeit zur Begegnung die Jugendlichen der eigenen Pfarre selbst zur Sprache kommen. Unter Beachtung der jeweils eigenen Erfordernisse der Pfarre sollen Jugendliche als Zukunft der Kirche wahr- und ernstgenommen werden. Der Workshop folgt in seinem Aufbau dem Dreischritt: Sehen – Urteilen – Handeln.

Ref.: Mag. Maximilian Hrazdil (Theologe, Assistent des Generalvikars, Vernehmungsrichter am Bischöflichen Diözesengericht)

Geht die Kirche an der Lebenswirklichkeit der heutigen Menschen vorbei?

Vortrag und Diskussion

1. Das Leben ist ein Projekt, aus dem das Bestmögliche zu machen ist.
2. Die Pfarrgemeinde kommt für dieses Lebensgefühl in den Blick.
3. Was sind Merkmale unserer Zeit, die auch das Pfarrleben prägen?
4. Welche Aufgaben sind für eine Pfarrgemeinde im Rahmen der „Seelsorgeräume“ unverzichtbar?

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Unser Leben im Spiegel der Christusgeschichte

Einzelvortrag und Diskussion oder Seminar

- Gottesgeburt im Menschen an Hand christlicher, vor allem weihnachtlicher, Symbole soll gezeigt werden, welche Zeichen Gott setzt, um im Menschen präsent zu sein.
- Heil und Brauchtum in der Fastenzeit einst und jetzt
- Das Pfingstereignis und der missionarische Auftrag der Kirche

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Halloween - Allerheiligen - Allerseelen - Totenverehrung

Vortrag und Diskussion

Die Wurzeln des Halloweenfestes. Allerheiligen, Allerseelen – christliche Gedenktage. Wie sind die Feste entstanden? Was sagen sie aus? Lassen sich Halloween und Allerheiligen / Allerseelen verbinden?

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

„Wir haben den Herrn gesehen“ - Ostern - ein Fest des Lebens

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Fronleichnam – Was feiern wir an diesem Fest?

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Maria und die Kirche

Vortrag und Diskussion

Privatoffenbarungen, Wunder, traditionelle Volksfrömmigkeit ... sonst noch etwas? Ja, es gibt auch noch die Theologie, und zwar jene des Lehramtes der Kirche, fundiert durch das Zweite Vatikanum.

Ref.: Mag. Robert Ganser (Referatsleiter im Pastoralamt)

„Wir ziehen zur Mutter der Gnade“

Vortrag und Diskussion

Maria, Fürsprecherin im Leben; Sinn und Wesen der Wallfahrt
Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Maria in der Theologie von Martin Luther

Vortrag und Diskussion

Welchen Platz hatte die Mutter Gottes im Glaubensleben des Reformators? Wie stehen die evangelischen und die reformierten Kirchen heute zu den vier Mariendogmen der Katholischen Kirche?
Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Was ist ein Heiliger?

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Warum preist Jesus Hungernde und Trauernde glücklich? Die Seligpreisungen

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Das Vaterunser

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

„Dein Reich komme“ - Reich Gottes, was ist das?

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Menschenwürde und Verantwortung als christliche Lebensprinzipien der modernen Gesellschaft

Vortrag und Diskussion

Wie ist der Mensch in seiner Würde zu sehen? Wie hat der Mensch und die gesamte Gesellschaft auf diese Würde zu antworten?

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Glauben ist alles

Vortrag und Diskussion

Sind Glaubensfragen unterschiedlich wichtig? Wenn ja, was sind die wichtigsten unter ihnen, und warum sind sie das?
Was hat es mit der „Hierarchie der Wahrheiten“ auf sich?
Ref.: Mag. Robert Ganser (Referatsleiter im Pastoralamt)

Den Willen Gottes in Freiheit suchen

Vortrag und Diskussion

Sind die 10 Gebote einengender Wille Gottes oder angezeigter Weg zur menschlichen Freiheit und Würde? Wie heute mit Asylanten und Flüchtlingen im Sinne des Dekaloges und der Menschenwürde umgehen?

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Credo - eine kleine Einführung in das Glaubensbekenntnis

Vortrag und Diskussion

In 90 bis max. 120 Minuten das ganze Glaubensbekenntnis betrachten und erschließen - geht das? In Anbetracht der Tatsache, dass man beim Beten im Gottesdienst nicht einmal zwei Minuten benötigt, ist das einerseits wohl ein realistisches, andererseits aber auch ein herausforderndes Unterfangen.

Diese Abendveranstaltung stellt sich dieser Herausforderung.

Ref.: Mag. Robert Ganser (Referatsleiter im Pastoralamt)

Begriffe tiefer betrachten!

Vorträge und Diskussionen - einzeln oder als Seminar

Worte, Begriffe haben eine innere Kraft, die uns viel zu wenig bewusst ist. Wir wollen den Reichtum von Begriffen erschließen, damit er unser Leben erfüllter werden lässt.

Dankbarkeit - Danken und denken sind zwei verwandte Worte - Das Leben in seinen Glaubensdimensionen in Dankbarkeit bedenken

Beten - eine maßgebliche Äußerung der Gottesbeziehung und Lebensgestaltung

Schenken - Die Menschwerdung Jesu - ein Gnadengeschenk Gottes. Gott schenkt sich uns in Treue und Verlässlichkeit.

Segen - „An Gottes Segen ist alles gelegen“ - Spuren des Segen Gottes als Leitlinien für das Leben suchen.

Schöpfung - Der Erschöpfung folgt die Ruhe. Die Bedeutung des Sonntags (7. Tag) im Schöpfungsgeschehen.

Seele - Haus meines Lebens. Mit der Seele auf Sinnsuche gehen.

Gerechtigkeit - der gerechte Gott in einer ungerechten Welt.

Grenzen - Segen oder Fluch? Der Mensch ist von Grenzen umgeben. Grenzen sollen nicht einengen, sondern Hilfe zur Selbstfindung sein.

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Der eine Geist und die vielen Gaben (1 Kor, 12)

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Die Kirche und das liebe Geld

Vortrag und Diskussion

„Die Kirche ist das älteste und reichste Unternehmen der Welt.“ – Diese oder ähnliche Aussagen fallen immer wieder, wenn das Thema auf die Kirche und ihre finanziellen Ressourcen fällt. Doch: Wofür braucht die Kirche Geld? Was ist mit der Vorstellung einer „armen Kirche für die Armen“? Wie legitimiert die Kirche ihren Reichtum? Und: Ist die Kirche überhaupt ein Unternehmen?
Ref.: Mag. Maximilian Hrazdil (Theologe; Assistent des Generalvikars, Vernehmungsrichter am Bischöflichen Diözesangericht)

Vom Kirchenbeitrag im Burgenland erzählt und diskutiert...

Vortrag und Diskussion

Informationen zum Kirchenbeitrag

Ref.: Ernst Huber (Abteilung Kirchenbeitrag, Diözese Eisenstadt)

Auferstehung, Wiedergeburt... Woran soll ich jetzt glauben?

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Enge(r)l - Schutzenge(r)l

Vortrag und Diskussion

Fromme (Plüsch-)Figur, Aberglaube, nur etwas für Esoteriker, oder doch auch für Christen? Wie wir Christen heute verantwortet von Engeln reden können.

Ref.: Gertrud Nemeth BEd (Theologin, Trainerin, Krankenschwester)

Die neue Pastorkultur von Papst Franziskus - dargestellt an seinen Publikationen

Vortrag und Diskussion

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Amoris laetitia - Die Freude der Liebe

Hoffnungsquelle für die einen und Ärgernis für die anderen

Vortrag und Diskussion

Im Abschlussdokument der Bischofssynode von Papst Franziskus zur Familie geht es „um die Freude an der Familie, um die Freude an der Ehe“, so Kardinal Christoph Schönborn in seiner Würdigung des postsynodalen Apostolischen Schreibens.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Barmherzig wie der Vater (Lk 6,36) – Über die Barmherzigkeit im Denken von Papst Franziskus

Vortrag und Diskussion oder Workshop oder Studentag/Seminar

Das zentrale Schlagwort der Theologie des Jesuiten Jorge Mario Bergoglio bzw. Papst Franziskus ist „Barmherzigkeit“. Schon als Erzbischof von Buenos Aires stellte sich der Befreiungstheologe hinter die schwächsten und armen Menschen in seiner Heimat, als Papst geißelt er regelmäßig die Wegwerfkultur unserer Wirtschafts- und Lebensweise. Sein Gegenentwurf: christliches Leben im Bewusstsein der liebevollen Barmherzigkeit Gottes.

Ref.: Mag. Maximilian Hrazdil (Theologe, Assistent des Generalvikars, Vernehmungsrichter am Bischöflichen Diözesangericht)

Barmherzigkeit - Grundbegriffe des Evangeliums, Schlüssel christlichen Lebens

Vortrag und Diskussion

zum Buch von Walter Kardinal Kasper

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Der heilige Martin

Einzelvorträge mit Diskussion oder Seminar

- Der heilige Martin aktiv im Prozess der Christianisierung Europas
- Aus den Legenden im Leben des heiligen Martin Werte für das heutige Europa finden
- Der heilige Martin als Patron des Burgenlandes und eines humanen Europas

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Cultus - Heiliger Martin

Film

Dieser Film begibt sich auf Spurensuche nach dem hl. Martin. Er kann in einer Kurzfassung (ca. 12 Minuten) oder Langfassung (ca. 25 Minuten) unentgeltlich von den Pfarren unserer Diözese beim KBW ausgeliehen werden.

St. Martin – ein Heiliger der Barmherzigkeit

Vortrag und Diskussion

Dass das „Jahr der Barmherzigkeit“ und das Jubiläumsjahr der Geburt unseres Diözesan- und Landespatrons zusammenfielen, mag wie ein Zufall ausgesehen haben. Bei näherer Betrachtung ist es wohl ein Glücksfall: Was Leben, Wirken und Haltung dieses Heiligen für das Barmherzigkeitsverständnis von heute aussagen können, versucht diese Veranstaltung zu vermitteln.

Ref.: Mag. Robert Ganser (Referatsleiter im Pastoralamt)

Im Leben braucht es immer wieder einen neuen Anfang

Vortrag und Diskussion

Oft steht der Mensch im Leben vor einer Wand, er weiß nicht wie es weitergehen soll. Der Mensch sucht die Auseinandersetzung mit seiner eigenen Seinsmitte, er sucht neue Sinnziele. Es soll hier der Frage nach Bedeutung und Möglichkeit der Meditation und Umkehr nachgegangen werden.

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Am Beispiel des Märchens von den „Bremer Stadtmusikanten“ die Würde des Menschen in Krankheit und Alter erschließen

Vortrag und Diskussion

Das Märchen zeigt uns, was Menschen durch Zeitabläufe und zeitbedingt immer sind und sein werden: kränkelnde, sterbliche Wesen.

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Die Trauer leben – von der Kostbarkeit der Tränen

Vortrag und Diskussion

Wie ist „trauern“ zu verstehen? Es scheint, dass niemand trauern bzw. traurig sein möchte. In unserer Lebenswelt wird für Trauer und Trauernde kaum Platz gelassen. Weil trauern als unangenehmer Zustand empfunden wird, sollte er möglichst schnell vorbei gehen. Oder ist trauern gar eine mit Medikamenten zu behandelnde Krankheit? Doch gibt es nicht für jeden Menschen Zeiten der Trauer – gehört das nicht zum normalen Menschsein? Mehr noch: Trauern kann als ein lebensnotwendiges Geschehen verstanden werden. Es wendet die Not, die nach einem schmerzlichen Verlust, nach dem Tod eines nahestehenden Menschen entsteht. Kostbares gibt es dabei zu gewinnen! Das Leben wird reicher! Ein Blick wird dahin geworfen, was in der Trauer geschieht und wie sie gelebt werden kann!

Ref.: Mag.^a Alexandra Moritz (Trauergruppenleiterin, Theologin, Psychotherapeutin i.A.u.S.)--

Umgang mit dem Leid anderer und persönliche Leiderfahrung

Vortrag und Diskussion

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Der gute Tod – gibt es den?

Vortrag und Diskussion

Wie können wir diesen Weg mit anderen gehen?

Was ist Sterbehilfe, was ist Euthanasie?

Ref.: Gertrud Nemeth BEd (Theologin, Trainerin, Krankenschwester)

Mit dem Tod ist alles aus, aber nicht vorbei

Vortrag und Diskussion

Der Tod ist eine radikale Endgültigkeit. Wir wollen uns auf die Suche nach Formen der Bewältigung für die Hinterbliebenen machen, aber auch die christliche Glaubens- und Hoffnungsdimension zur Sprache bringen

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Die christliche Endzeitlehre

Vortrag und Diskussion

Wenn ich gestorben bin, ist mein Leben endgültig aus, aber nicht vorbei. - Hoffnungsvolle Gedanken zur christlichen Endzeitlehre (Eschatologie)

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Heiße Eisen der Sakramentepastoral

Vortrag und Diskussion

Das gesamte Volk Gottes, Kleriker und „Laien“, orten heute bei allen sieben Sakramenten offene Fragen und Herausforderungen in der Orthodoxie und Orthopraxie, d.h. in der richtigen Lehre und im richtigen Handeln. Exemplarisch und beispielsweise die fast generelle Verabschiedung vom Sakrament der Versöhnung und die damit nicht unbedingt verbundene Suche nach neuen sakramentalen Formen.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Tauferneuerung - ein bewährter Weg der Glaubensvertiefung

Vortrag und Diskussion

In der Liturgie der Osternacht hat die allgemeine Erneuerung des Taufversprechens ihren guten Platz. Darüber hinaus gibt es aber auch noch andere Formen, als erwachsener, glaubender Mensch Christus und die Kirche neu für sich zu entdecken.

Ref.: Mag. Robert Ganser (Referatsleiter im Pastoralamt)

Wege zur Erwachsenentaufe

Vortrag und Diskussion

In den letzten Jahren stieg die Anzahl der Taufwerber erheblich an. Der Großteil derjenigen, die dieses Sakrament empfangen, kamen als Flüchtlinge zu uns. Diese Veranstaltung gibt Einblick in die Praxis dieses Phänomens, nennt bestehende Probleme beim Namen, und zeigt schließlich auf, dass es neben Ausländern aus islamisch regierten Ländern auch zunehmend ÖsterreicherInnen gibt, die sich zum Empfang der Taufe entscheiden.

Ref.: Mag. Robert Ganser (Referatsleiter im Pastoralamt)

Theologie der Religionen

Vortrag und Diskussion

Die konstantinische Wende hat für das Christentum letztendlich den Weg zur alleinigen Staatsreligion des Heiligen Römischen Reiches geebnet. In der Folge wurde der christliche Glaube mit Schwert und Feuer in die Welt hinausgetragen. Faktisch schenkte erst die europäische Aufklärung unserer Gesellschaft religiöse Toleranz und Religionsfreiheit, auch wenn diese immer im Evangelium und somit in der kirchlichen Lehre niedergeschrieben waren. Heute stehen die Fragen nach Modellen des Zueinanders der Religionen, die Theorie eines Religionsrelativismus und die komperative Theologie der Religionen im Fokus der Religionswissenschaften.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Das Judentum

Vortrag und Diskussion

Unter den monotheistischen Weltreligionen stellt das Judentum die kleinste der drei Glaubensgemeinschaften dar: Sowohl das Christentum als auch der Islam berufen sich auf die abrahamitischen Wurzeln des jüdischen Volkes. Nur wer Herkunft und Hintergrund dieses gemeinsamen Fundaments zu verstehen versucht, wird auch den in zweitausend Jahren stetig wachsenden Antijudaismus überwinden können. Und als Christen können wir die meisten Bilder und Aussagen im Neuen Testament ohne die hebräische Bibel der Juden nicht in ihrer ganzen Tiefe verstehen.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Theologie des Volkes Gottes - Das Profil des Jüdisch-Christlichen

Vortrag und Diskussion

Das Herzstück der jüdisch-christlichen Tradition und der in ihr wirksame Impetus bis heute ist: „Bis ans Ende der Zeiten hörst du nicht auf, dir ein Volk zu sammeln.“ Die Fokussierung auf das „Volk Gottes“ in der Geschichte Gottes mit der Welt ist gleichsam die rote Linie, in der sein Initiator, der geschichtliche Prozess seiner Herkunft, seine wechselvolle Geschichte, seinen Erkenntniszuwachs darüber, was seine Identität ist, sein Selbstverständnis im Verhältnis zu den „anderen Völkern“ und seine singuläre Aufgabe in der Welt beleuchtet werden.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Äthiopien - An der Wiege der Menschheit

Vortrag und Diskussion

Faszinierendes Land im Herzen Afrikas mit über 80 Millionen Einwohnern... Land der Königin von Saba mit alttestamentlich-jüdischen Traditionen... Afrikanische Klänge und Tänze aus den in den Fels gehauenen Kirchen der 40 Millionen äthiopisch-orthodoxen Christen...

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Der Heilige Berg Athos

Vortrag und Diskussion

Eine zerklüftete Halbinsel mit einer kleinen Hauptstadt ohne Frauen: der Tradition nach soll Maria auf ihrer Reise von Jerusalem nach Ephesus auf der paradiesischen Halbinsel ihren Gürtel zurückgelassen haben, dennoch ist Frauen seit Beginn der Mönchssiedlungen der Zutritt auf den Berg verwehrt... Seit über einem Jahrtausend leben Mönche auf der griechischen Halbinsel mit dem sehnsüchtigen Blick nach Konstantinopel.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Auf den Spuren Martin Luthers in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt

Vortrag und Diskussion

Laut Philipp Melanchthon soll Luther am 31. Oktober 1517 95 Thesen am Hauptportal der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen haben. Er wollte keine neue Kirche gründen, sondern trat für Umkehr und Erneuerung ein, ganz besonders in dem von Rom geförderten Ablasshandel. In konkreten Worten und Bildern wird Luther als Kind, junger Mann, angstgeplagter Mönch, mutiger und frommer Professor, als Ehemann und Vater, Sprachverliebter, Seelsorger und Judenhasser lebendig.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Hätte statt der Reformation eine reformierte römisch-katholische Kirche kommen können?

Vortrag mit Filmvorführung und Diskussion

„Was wäre, wenn ...“ - Anhand des 45-minütigen Dokumentarfilms „Strafsache Luther“ wird dieses Thema spannend und vielfältig zu erschließen versucht.

Ref.: Mag. Robert Ganser (Referatsleiter im Pastoralamt)

Abläss – vom Ärgernis von gestern zum Schatz für heute

Vortrag und Diskussion

Im Neuen Testament und im frühen Christentum kommt der Ablass nicht vor. Im Urchristentum war zur Vergebung von Schuld und Sühne das öffentliche Schuldbekenntnis vor der Gemeinde Teil der Liturgie. Erst im 6. Jahrhundert entwickelte sich in der Kirche die private und persönliche Ohrenbeichte. Der Erlass von Sündenstrafen durch Geben von Almosen und geistliche Übungen gestaltete sich im 16. Jahrhundert zum Stolperstein, der wesentlich zur Reformation und damit zur Spaltung der Kirche beitrug.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Papst Franziskus, der Reformator im 500. Jubiläumsjahr des Reformators Martin Luther

Vortrag und Diskussion

Martin Luther wollte die Kirche grundlegend reformieren, er scheiterte an vielen Realitäten, die ihn schließlich zum Reformator werden ließen. Der Papst aus Argentinien will die „Europäische Kirche“ grundlegend reformieren. Begegnen ihm ähnliche Realitäten, die ihn und sein Reformanliegen scheitern lassen?

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

1968-2018 - Let it Rock!

Vortrag und Diskussion

Pop- und Rockmusik gab es schon vor 1968 und gibt es bis heute, aber das genannte Jahr selber sowie die damit zusammenhängende "68er-Bewegung" gaben dieser Kulturform spezifische Akzente, die bis in die Gegenwart stark nachwirken. Die römisch-katholische Kirche gab es ebenfalls schon davor und gibt es bis heute. Was beides miteinander zu tun hat? Diese Veranstaltung, die ohne Musikvorführung auskommt, informiert über geschichtliche Entwicklungen des letzten halben Jahrhunderts sowohl in subkulturellen als auch in kirchlichen Bereichen und stellt schließlich auch Gegenwartsbezüge her.

Ref.: Mag. Robert Ganser (Referatsleiter im Pastoralamt)

Gaudete et Exsultate - Heiligkeit heute

Vortrag und Diskussion

In seinem Apostolischen Schreiben „Gaudete et Exsultate“ ruft Papst Franziskus zur Heiligkeit in der Welt von heute. In diesem Dokument geht es dem Papst den Ruf zur Heiligkeit im gegenwärtigen Kontext mit seinen Risiken, Herausforderungen und Chancen Gestalt annehmen zu lassen.

Ref.: Dr. Stephan Renner (Theologe, Erwachsenenbildner)

Armenien – das erste christliche Land

Vortrag und Diskussion

Die Armenische Apostolische Kirche feierte im September 2001 ihr 1700-jähriges Bestehen, da 301 der Überlieferung nach die Annahme des Christentums unter König Trdat III. und der geistlichen Führung des Hl. Gregor, des „Erleuchteten“, erfolgte. Die Armenier entwickelten eine hochstehende Kultur, Literatur und Baukunst – vor allem nach der Schaffung eines eigenen Alphabets im Jahr 405. Das Christentum ist bis heute eine entscheidende Komponente armenischer Identität.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Das buddhistische Königreich Bhutan

Vortrag und Diskussion

Im kurzen Konzilsdokument „Nostra Aetate“ über die Haltung der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen sprechen die Bischöfe davon, dass andere Religionen „nicht selten einen Strahl jener Wahrheit erkennen lassen, die alle Menschen erleuchtet.“ Und, konkret auf den Buddhismus bezogen, formulieren die Konzilsväter: „In den verschiedenen Formen des Buddhismus wird das radikale Ungenügen der veränderlichen Welt anerkannt und ein Weg gelehrt, auf dem die Menschen mit frommem und vertrauendem Sinn entweder den Zustand vollkommener Befreiung zu erreichen oder - sei es durch eigene Bemühung, sei es vermittels höherer Hilfe - zur höchsten Erleuchtung zu gelangen vermögen.“

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Das Grabtuch von Turin

Vortrag und Diskussion

Können die modernen Methoden der Naturwissenschaften Licht ins Dunkel bringen?

Ref.: DI Dr. Andreas Resetarits (Physiker und Systemanalytiker)

Gottesbeweise – eine Sache des Glaubens?

Ist die Existenz Gottes logisch beweisbar?

Vortrag und Diskussion

In diesem Vortrag werden einerseits die Geschichte der Gottesbeweise (kosmologisch, teleologisch und ontologisch) nachgezeichnet und erörtert, und andererseits Brücken zur modernen Naturwissenschaft und Mathematik geschlagen.

Ref.: DI Dr. Andreas Resetarits (Physiker und Systemanalytiker)

Bibel und Naturwissenschaft – ein Widerspruch? Existieren gemeinsame Wahrheiten?

Vortrag und Diskussion oder Workshop

Nach einer kurzen Einführung zum Begriff „Wahrheit“ im wissenschaftlichen und theologischen Sinn werden an Hand ausgewählter Bibelstellen (Stern von Bethlehem, Schöpfungsbericht) Widersprüche und Gemeinsamkeiten zu den entsprechenden Aussagen der Wissenschaft vorgestellt.

Ref.: DI Dr. Andreas Resetarits (Physiker und Systemanalytiker)

Wohnt Gott im Atom? – Öffnen die Erkenntnisse der modernen Elementarteilchenphysik neue Glaubensräume?

Vortrag und Diskussion

Im Lichte der neuen Erkenntnisse der Quantenfeldtheorie werden die Begriffe „Materie“ bzw. „Bewusstsein“ diskutiert und in Beziehung zu den entsprechenden theologischen Aussagen und Glaubenswahrheiten gesetzt.

Ref.: DI Dr. Andreas Resetarits (Physiker und Systemanalytiker)

Wohnt Gott im Gehirn? – Öffnen die Erkenntnisse der Kognitionswissenschaften neue Glaubensräume?

Vortrag und Diskussion

Im Lichte der neuen naturwissenschaftlichen und kognitionswissenschaftlichen Erkenntnisse wird zuerst der Zusammenhang zwischen den Begriffen „Bewusstsein“ und „Gehirn“ erörtert. Danach werden unter Berücksichtigung der entsprechenden theologischen Aussagen und Glaubenswahrheiten die Begriffe „Gott“ und „Bewusstsein“ diskutiert und in Beziehung zueinander gesetzt.

Ref.: DI Dr. Andreas Resetarits (Physiker und Systemanalytiker)

Glaube und Wissenschaft – Eine kurze Geschichte der christlichen Schöpfungslehre im Lichte der Naturwissenschaften

Vortrag und Diskussion

An Hand von ausgewählten Beispielen wird beleuchtet, wie Glaube und Wissenschaft zu einander standen und heute stehen. Wo stammt der Mensch her? Gibt es Intelligenz bei der Entstehung der Artenvielfalt? Ist Zufälligkeit der Motor der Entwicklung? Bereiten Bibelberichte Wissenschaftlern Kopfzerbrechen?

Ref.: DI Dr. Andreas Resetarits (Physiker und Systemanalytiker)

Politik und Soziales

Laudato si - was will Papst Franziskus uns sagen?

Vortrag und Diskussion

Der Papst findet deutliche Worte. Was heißt das für jede/n einzelne/n von uns? Welche Änderungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sind gefordert?

Ref.: DI Lois Berger MA (Umweltbeauftragter der Diözese Eisenstadt)

Die Umwelt ist endlich im Herzen der Kirche angekommen

Vortrag und Diskussion

Inhalte, Anliegen und Bedeutung der neuen Enzyklika

Ref.: DI Lois Berger MA (Umweltbeauftragter der Diözese Eisenstadt)

Das gemeinsame Haus ist in Gefahr

Vortrag und Diskussion

Franziskus bestätigt in seiner Enzyklika „Laudato si“ die Wichtigkeit von Klimaschutz und nachhaltigem Handeln. Der Papst bezieht Stellung und wird daher auch teilweise massiv kritisiert. Ist der Papst zu konkret?

Ref.: DI Lois Berger MA (Umweltbeauftragter der Diözese Eisenstadt)

Die Erde ist uns anvertraut – eine ökologische Spiritualität

Vortrag und Diskussion

Papst Franziskus schreibt in seiner am 18. Juni 2015 veröffentlichten Umweltenzyklika „Laudato si“, dass die christliche Spiritualität auf einen anderen, prophetischen und kontemplativen Lebensstil dränge, der fähig sei, sich zutiefst zu freuen, ohne auf Konsum versessen zu sein. Franziskus nimmt in dieser Enzyklika auch Anleihe an Gedanken aus dem Buch von Leonardo Boff mit dem Titel dieses Vortrags (Butzon & Berker 2012).

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Nepal - Eindrücke und Erfahrungen einer Projektreise

Vortrag und Diskussion

Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, fördert und unterstützt zahlreiche Projekte in einem der ärmsten Länder der Welt und verhilft damit tausenden Menschen zu einem besseren Leben!

Ref.: Mag.^a Rebecca Gerdenitsch-Schwarz (Theologin, Fachreferentin Gesellschaftspolitik und Entwicklung)

Dreikönigsaktion - was meine Spende verändert!

Vortrag und Diskussion

Bei den Sternsingerprojekten arbeitet die Dreikönigsaktion eng mit Projektpartner/innen vor Ort zusammen. Am Beispiel von Nicaragua wird diese Zusammenarbeit verdeutlicht und Einblicke in die Arbeit der Dreikönigsaktion vermittelt. In diesem Land sind zahlreiche Menschen von Ausbeutung und Armut betroffen. Mit Hilfe der Dreikönigsaktion und ihrer Partnerorganisation schaffen es Jugendliche, sich ein besseres Leben aufzubauen.

Ref.: Mag.^a Rebecca Gerdenitsch-Schwarz (Theologin, Fachreferentin Gesellschaftspolitik und Entwicklung)

Ethik und Religion - haben auch „Ungläubige“ eine Moral?

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Johannes Avena (Theologe)

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Arbeit oder Hunger - Das Unmögliche möglich machen

(Multimedialer) Vortrag und Diskussion

„Wer arbeitet, hat auch zu essen!“ viele Menschen arbeiten den ganzen Tag, erhalten jedoch dafür zu wenig für ein würdiges Leben, was aber zu viel ist zum Sterben.

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Hinschauen und nicht wegschauen – Zivilisation ohne Zivilcourage?

Vortrag und Diskussion

Gedanken über die gesellschaftliche Zivilcourage und was Zivilcourage in unserer Gemeinschaft der Kirche meint. Hat Zivilcourage tatsächlich einen (besonderen) Platz in unserem Zusammenleben als getaufte Christen?

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Christenverfolgungen heute

Vortrag und Diskussion

Wenn von Christenverfolgungen die Rede ist, kommt man schnell aufs "alte Rom" und auf vergangene Zeiten und Welten zu sprechen. Dabei gibt es heute weltweit mehr Verfolgungen von Christen verschiedener Konfessionen als je zuvor. Diese Veranstaltung informiert darüber und stellt Möglichkeiten (Organisationen, Aktionen) der Solidarität vor.

Ref.: Mag. Robert Ganser (Referatsleiter im Pastoralamt)

Die Geheimkirche in der ehemaligen Tschechoslowakei – Geschichte, Tätigkeit und derzeitige Situation

Vortrag und Diskussion

Ref.: Mag. Gabriel Kozuch (Pfarrer in Andau, St. Andrä und Tadtén, Diözesanseelsorger der KMB, der kfb u. des KFV)

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Seminar

„Die da oben machen sowieso, was sie wollen“

„Jeder, der will, findet eine Arbeit“

Wer kennt sie nicht, diese Sprüche und Parolen, die oft an Stammtischen oder auch bei Familienfesten usw. geäußert werden? Was ist ihnen entgegen zu setzen? Wieso fallen uns die besten Argumente erst hinterher ein? Im Training werden Gegenpositionen zu Stammtischparolen gesucht und diskutiert. Geübt wird auch, die eigene Position gegen Widerstände zu vertreten. Dabei wird einerseits theoretisches Wissen vermittelt und andererseits wird auch die Redefähigkeit geübt und die Selbstsicherheit gestärkt. Die Teilnehmer/innen erhalten Einsicht in die Psychologie politischer Gespräche und Alltagsdebatten.

Referent/innen des Katholischen Bildungswerkes

Sonntag – Mitte christlichen Lebens

Vortrag und Diskussion

Ref.: Karl Woditsch MAS (Generalsekretär der KA)

Beten oder arbeiten?

Die benediktinische Leitlinie im Dienstleistungszeitalter

Vortrag und Diskussion

Millionen Menschen ohne Arbeit erdulden heute traumatische Lebensleere. Machen vielleicht die „workaholics“ in unserer Arbeitswelt anderen ihr Recht auf Arbeit streitig?

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Arbeits- und Wirtschaftsethik: Ist ethisches Handeln in der heutigen Wirtschaft überhaupt möglich?

Vortrag und Diskussion

Was bedeutet Arbeit in unserer Gesellschaft? Ist ethischer Relativismus in unserer globalen Welt akzeptabel? Weshalb treffen gute Menschen in unseren Betrieben ethisch fragwürdige Entscheidungen? Ist in der Wirtschaft alles gut, was nützt?

Ref.: DDr. Paul F. Röttig (Diakon, Universitätslehrer, Internationaler Unternehmensberater, Buchautor)

Flucht - Asyl - Integration

Flucht und Asyl - Fakten und rechtliche Grundlagen

Vortrag und Diskussion

Übersicht und aktuelle Zahlen und Fakten zu Flucht, Migration und Asyl. Überblick über das Asylverfahren, Aufenthaltstitel, geltende Rechte, Behörden und Ansprechpartner.

Zielgruppe: Menschen mit freiwilligem Engagement und Interessierte

Ref.: Mitarbeiter/innen der Caritas Rechtsberatung

Wir reden mit ihnen, nicht über sie

moderierte Gesprächsrunde

Begegnung mit Asylsuchenden und Asylberechtigten.

Die Gäste erzählen von ihren Erwartungen, Befürchtungen und Erlebnissen, die sie in Österreich schon gemacht haben. Eine offene Gesprächsrunde soll Ängste und Unsicherheiten abbauen und Begegnung ermöglichen.

Zielgruppe: Interessierte in Pfarren und Gemeinden

Ref.: Asylsuchende oder Asylberechtigte und Mitarbeiter/innen der Caritas

Religionen

Vortrag und Diskussion

Wir und die anderen! Wo ist Wahrheit? Wie ist das Christentum mit der Wertschätzung anderer Religionen vereinbar?

Zielgruppe: Menschen mit freiwilligem Engagement und Interessierte

Referent/innen des Katholischen Bildungswerkes

Die vielen Gesichter des Islam

Vortrag und Diskussion

Zielgruppe: Menschen mit freiwilligem Engagement und Interessierte

Referent/innen des Katholischen Bildungswerkes

Die altorientalischen Kirchen des christlichen Ostens.

Glaube - Geschichte - Gegenwart

Vortrag und Diskussion

Als altorientalische Kirchen werden jene Ostkirchen bezeichnet, die sich 431 oder 451 von der römischen Reichkirche trennten. Der heutige Nahostkonflikt bringt uns auch deren Glaube und bewegte Geschichte näher.

Referent/innen des Katholischen Bildungswerkes

Glaube und Spiritualität in der freiwilligen Arbeit

Workshop

Was motiviert mich, andere zu motivieren? Welche Grundlagen gibt es dafür in der Bibel? Was muss ich beachten?

Zielgruppe: Menschen mit freiwilligem Engagement

Referent/innen des Katholischen Bildungswerkes

Kommunikation und Konflikt - eine kultursensible Annäherung

Halbtagsseminar

In der Kommunikation und im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Prägungen und Erfahrungen erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Kommunikationsbarrieren und Missverständnissen oder gar Konflikten kommt. Wir spüren diese auf und lernen Wege kennen, die gelingen.

Zielgruppe: Menschen mit freiwilligem Engagement und Interessierte

Ref.: Mitarbeiter/innen der Caritas der Diözese Eisenstadt

Psychosoziale Überlegungen zur Arbeit mit Asylwerber/innen

Vortrag und Diskussion

Migration und Flucht sind belastende Einschnitte im Leben. Auf die neue Lebenssituation reagieren die Menschen sehr unterschiedlich. Darüber Bescheid zu wissen, kann den Umgang mit Asylsuchenden erleichtern.

Zielgruppe: Menschen mit freiwilligem Engagement und Interessierte

Ref.: Mitarbeiter/innen der Caritas der Diözese Eisenstadt

Trauma und seine Folgen

Vortrag und Diskussion

Belastende Ereignisse im Herkunftsland und auf der Flucht beeinflussen in unterschiedlicher Art den Alltag der Asylsuchenden und Asylberechtigten. Grundbegriffe und mögliche Symptomatiken werden erläutert.

Zielgruppe: Menschen mit freiwilligem Engagement

Ref.: Mitarbeiter/innen der Caritas der Diözese Eisenstadt

in Kooperation mit

Caritas
Flüchtlingshilfe

Elternbildung

Elternseminare im Rahmen der Vernetzten Elternbildung Burgenland



für Eltern von Kindern aller Altersgruppen.

Ein Seminar besteht aus...

- einem Informations- und Planungstreffen – unverbindlich
- fünf weiteren Terminen (Dauer je ca. 1,5 Stunden) zum Thema mit Fachreferent/innen!

Kinderbetreuung möglich

Ein Seminar kostet € 15,- pro Person.

Elternseminare in Kooperation mit der Caritas - Kinder in die Mitte

Gemeinsam mit der Caritas der Diözese Eisenstadt werden Elternbildungsseminare in Kingergärten angeboten, die von vielen in Anspruch genommen werden. Verschiedenste Themen im Rahmen eines Elternabends werden bearbeitet. Eltern bekommen Informationen, können sich austauschen und für sich reflektieren. Gerne können Sie auch ein von Ihnen gewünschtes Thema einbringen.

Kosten für ein Seminarabend: insgesamt € 95,-

Falls Sie Interesse und Anfragen für ein Elternbildungsseminar haben, wenden Sie sich bitte an

Frau Beate Köller

T 0676/83730402

E b.koeller@caritas-burgenland.at

in Kooperation mit

Caritas
Kinder in die Mitte

eltern.tisch

bringt Eltern ins Gespräch ...

... über Erziehungsthemen

Mindestens vier Eltern treffen sich mit einer ausgebildeten Moderatorin bei einer Gastgeberin zu Hause oder in einem öffentlichen Raum (z.B. Café). Dabei stehen Themen zur Auswahl wie: „Kinder stark machen“, „Geschwisterliebe - Geschwisterstreit“, „Pubertät“, „Familie und Geld“ oder „Eltern an der Grenze“.

Ein eltern.tisch dauert etwa eineinhalb Stunden.

Ein Projekt mit dem Pastoralamt - Referat Ehe und Familie im Rahmen der Forum Katholischer Erwachsenenbildung.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Diözesanstelle des Katholischen Bildungswerkes (Adresse auf der letzten Seite).



Ganz Ohr!

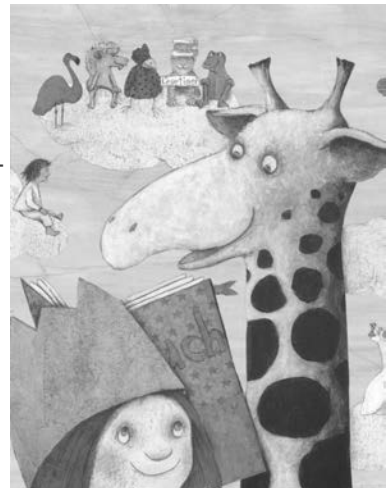
„Vorlesen und gemeinsam die Freude am Lesen entdecken...“

So lautet das Motto der freiwillig engagierten Vorlesepat/innen.

Lesen macht Spaß. Vorlesen sowieso!
Geschichten vorgelesen zu bekommen, gehört mit zu den schönsten Kindheitserinnerungen.

Wir freuen uns, wenn auch Sie Vorlesepat/in werden möchten!

Dazu bieten wir Ihnen unsere Basis-Einschulung, bestehend aus drei Modulen, an.



Nähere Informationen erhalten Sie bei der Diözesanstelle des Katholischen Bildungswerkes (Adresse auf der Rückseite).

Ein Projekt von Caritas und dem Katholischen Bildungswerk der Diözese Eisenstadt in Kooperation mit dem Österreichischen Bibliothekswerk

Erfrischung und neue Kraft in geselliger Runde

Jede/r von uns hat schon erlebt, wie aufbauend es sein kann, sich mit Freund/innen in geselliger Runde zu einem interessanten Thema auszutauschen. Bei SinnQuell laden Gesprächsleiter/innen Nachbarn, Freunde oder Bekannte aus ihrer Umgebung zu Gesprächsrunden ein.

Unterstützung:

- getestete Gesprächsunterlagen zu 40 Themen
- Einführungsabende für die Gesprächsleiter/innen
- großes Infopaket inkl. Tipps für Personen, die das Projekt koordinieren wollen.

Nähere Infos bei der Diözesanstelle des Katholischen Bildungswerkes oder unter www.sinnquell.at

Erzählcafé



... weil das Erzählen gut tut.

In der Erwachsenenbildung ist das Erzählcafé eine beliebte Methode, um Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Erzählcafés wollen Menschen verschiedener Geschlechter, Generationen, Konfessionen oder Kulturkreise zum „lebensgeschichtlichen Austausch“ zusammen bringen.

So wie uns die Erinnerung mit unserer Geschichte, mit unserer Vergangenheit verknüpft, verbindet uns gemeinsames Erzählen mit unseren Mitmenschen. Beim Erzählen werden uns Gemeinsamkeiten mit Anderen bewusst.

Erzählen verbindet!

Nähere Information erhalten Sie bei der Diözesanstelle des Katholischen Bildungswerkes (Adresse auf der letzten Seite).

LIMA

Lebensqualität
im Alter



Ein Projekt von Caritas, dem Referat für Seniorenpastoral und dem Katholischen Bildungswerk der Diözese Eisenstadt.

LIMA: ist ein Trainingsprogramm zur Förderung von Gedächtnis, Bewegung, Alltagsfähigkeiten und Lebenssinn.

LIMA: nimmt den ganzen Menschen in den Blick – Körper, Geist und Seele.

LIMA: ist wissenschaftlich fundiert, alltagsorientiert und praktisch erprobt.

LIMA: setzt bei den Lebenserfahrungen der Menschen an und fordert aktive Beteiligung.

LIMA: hilft den Teilnehmer/innen, ihre Selbstständigkeit zu erhalten oder zu steigern und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu verzögern.

Eine kostenlose Schnupperstunde gibt Einblick in die Arbeitsweise von LIMA und wird auf Wunsch in Pfarren und Gruppen angeboten.

Falls Sie Interesse und Anfragen haben, wenden Sie sich bitte an
Frau Anny Viktoria Fuchs, LIMA-Koordinatorin Burgenland
T 0664/1922658
E anny.fuchs@aon.at



für Frauen (kfb)

FrauenHerbst

Frauen ab der Lebensmitte stehen vor vielfältigen Herausforderungen und Veränderungen.

Vieles verändert sich.

Es ist Zeit, inne zu halten, dem Leben neue Inhalte, neuen Sinn zu geben.

In Begleitung geschulter Referentinnen können sich Frauen gemeinsam auf einen positiven Weg in diese(r) Lebensphase machen.

Einige Themenfelder zum Neugierigmachen: Neuorientierung, Lebensmut statt Altersangst, Mein Körper – Wohnung meines Ichs, Kraftquelle Gebet, Spiritualität im Alter, Glücklich sein, End-lich leben – Tod, Leid und Trauer, Freundschaft im Alter, ...

Informationen über Organisation, Kosten, Buchung und Referentinnen erhalten Dekanate, Pfarren, Gruppen oder Einzelpersonen bei der Diözesanstelle der kfb:

Andrea Lagler oder Judith Schmidl

T: 02682/777-290 oder -442



Bibliolog

Der Bibliolog ist ein auf der jüdischen Auslegung des Midrasch beruhender Weg, die Bibel als lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren.

Informationen über Organisation, Kosten, Buchung und Referentinnen erhalten Dekanate, Pfarren, Gruppen oder Einzelpersonen bei der Diözesanstelle der kfb oder im Pastoralamt

Andrea Lagler oder Judith Schmidl T: 02682/777-290 oder 442

Mag.^a Alexandra Moritz T: 02682/777-205





Alltag unterbrechen, berufliche Herausforderungen zurücklassen und bewusst die Vaterrolle leben. Bei den Vater-Kind-Veranstaltungen geht es darum, sich Zeit zu nehmen für gemeinsames Spielen, für die Natur und für einander. Töchter und Söhne genießen die exklusive Zeit mit ihrem Vater und können neue Freunde finden. Ohne Alltagsstress wird gemeinsam viel erlebt, etwa beim Wandern, am Lagerfeuer, beim gemeinsamen Kochen und beim Spielen. Es bietet sich Raum für die Themen der Väter, z.B. Leben zwischen Beruf und Familie, Erziehungsfragen, Religion, Freundschaft und Partnerschaft.

Organisieren Sie doch auch in Ihrer Pfarre eines unserer vielfältigen Angebote:

- **Väterfrühstück**
ein Vormittag nur mit dem Papa
- **Vater-Kind-Nachmittag**
einmal einen Nachmittag ganz für Vater und Kind
- **Vater-Kind-Tag**
einen ganzen Tag nur für uns
- **Väter-Abend**
z.B. für Väter von Erstkommunionkindern

Kontakt: Hannes Artner
T 02682/777-281
E johann.artner@martinus.at

oder Florian Lair
T 02682/777-293
E florian.lair@martinus.at

Technisches und Finanzielles

Planung

Wenn Sie Interesse an einer oder mehreren in diesem Katalog angebotenen Veranstaltungen haben, nehmen Sie mit der Diözesanstelle des Katholischen Bildungswerkes Kontakt auf (Die Adresse finden Sie auf der letzten Seite). Diese vermittelt Ihnen dann – in Rücksprache mit Ihnen - die Referentin bzw. den Referenten. Natürlich steht es Ihnen auch frei, selbst mit dem Referenten/der Referentin in Verbindung zu treten. Für die Beratung und Auswahl von Veranstaltungen zu anderen Themen steht Ihnen das Katholische Bildungswerk gerne zur Verfügung!

Werbung

Wenn es von Ihnen gewünscht wird, kann eine Meldung Ihrer Veranstaltung an diverse Medien (Kirchenzeitung, Zeitschrift der KA, etc.) erfolgen. Die Voraussetzung dafür ist eine zeitgerechte Meldung der Veranstaltung – mindestens drei Wochen vor Beginn – an uns. Vergessen Sie bitte nicht, neben Ort, Datum und Zeit auch eventuelle Teilnehmer/innen-Beiträge bekannt zu geben, da es einen unsehreren Eindruck macht, wenn diese nicht veröffentlicht werden.

Basissubvention

Zu Jahresende benötigen wir von Ihnen die Angaben über Ort, Datum, Titel, Referent und/oder Referentin und die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ihrer Veranstaltung/en als Rechenschaftsbericht gegenüber den öffentlichen Geldgebern. Die diesbezüglichen Formulare (Veranstaltungsbericht) werden Anfang Dezember zugesandt bzw. können von der Homepage heruntergeladen werden. Mit dieser Statistikrückmeldung ist auch gleichzeitig das Ansuchen der jährlichen Basissubvention verbunden.

Projektsubvention

Einige Angebote in diesem Katalog werden von Bund beziehungsweise Land direkt gefördert. Um diese Fördergelder in Anspruch nehmen zu können, ist ein fristgerechtes Ansuchen an diese Stellen durch das Diözesanbüro des Katholischen Bildungswerkes erforderlich. Hier kann das Erstellen einer Jahresplanung für Ihre Pfarre hilfreich sein, welche nur wenig Zeit in Anspruch nimmt, Ihnen jedoch helfen kann, Geld zu sparen. Auch hier ist Ihnen das Diözesanbüro gerne behilflich.

weitere diözesane Erwachsenenbildungseinrichtungen

Haus der Begegnung

7000 Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 7

T: 02682 / 6 32 90

W: www.hdb-eisenstadt.at



Haus St. Stephan

7350 Oberpullendorf, Schlossplatz 4

T: : 02612 / 4 25 91

W: www.haus-st-stephan.at



Referat Ehe und Familie

7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21

T: 02682 / 777 - 241

W: www.martinus.at/eheundfamilie

Katholische Frauenbewegung

7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21

T: 02682 / 777 - 290

W: martinus.at/kfb



Katholischer
Erwachsenenbildung



Katholisches Bildungswerk
der Diözese Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21
T 0 26 82 / 7 77-281
W www.martinus.at/kbw
E kbw@martinus.at



gefördert durch



zertifiziert nach



Mitglied der



Über aktuelle Veranstaltungen und Angebote, die wir kurzfristig in unser Programm aufnehmen, hält Sie unser kostenloser E-Mail Newsletter auf dem Laufenden, den Sie auf der Website des Katholischen Bildungswerkes bestellen können:
www.martinus.at/kbw